



Liebe Mitglieder der LAG Rottal-Inn,
liebe Akteure des ländlichen Raums,

seit nunmehr schon einem ganzen Jahr leben wir mit der Pandemie und der Alltag hat sich in vielen Bereichen radikal verändert. Auch unsere Projektträger bekommen das zu spüren. Da muss ein Kletterzentrum plötzlich schließen und die einkalkulierten Einnahmen brechen weg. Da können Vereine keine Sommerfeste und ähnliche Aktivitäten veranstalten – und auch diese Einnahmen fehlen bei der Umsetzung von geplanten Projekten. Da müssen Ausstellungen und andere Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden - oft nach langen und umfangreichen Vorbereitungen.

Umso bewundernswerter ist es, wenn sich Akteure nicht entmutigen lassen und alles dafür geben, ihre Vorhaben trotz der Hindernisse weiter zu verfolgen. So haben wir weiterhin Projekte, die mitten in der Umsetzung oder kurz vor der Fertigstellung sind. Da ist das Fischereizentrum in Eggenfelden, das Haus für zeitgenössische Kunst in der Alten Post Triftern, die Arnstorfer Au, der Julbacher Schlossberg, die Ausstellungsreihe über Landschaftsmalerei an Rott und Inn, das Volksmusik-Projekt „TonSpuren“ des Landkreises, oder die Kooperation „Wandern zwischen Rott und Inn“.

Den Verantwortlichen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf oder Fertigstellung ihres Projekts. Ich bin mir sicher, dass hier weitere Leuchttürme auf der LEADER-Landkarte des Landkreises Rottal-Inn entstehen.

Bleiben Sie alle weiterhin zuversichtlich und gesund!

Alfons Sittinger
Erster Vorsitzender der LAG Rottal-Inn

Neuer Internetauftritt

Endlich ist es so weit: Die Internetseite der LAG wurde dem Design der Landratsamts angeglichen und steht nun in frischem neuen Gesicht zur Verfügung. Wir hoffen, dass sich Besucherinnen und Besucher hier gut zurechtfinden und alle Informationen schnell finden.



Herzlich Willkommen auf der Internetseite der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Rottal-Inn e. V.

es freut mich sehr, dass Sie sich für das Förderprogramm LEADER interessieren.

Als Lokale Aktionsgruppe Rottal-Inn organisieren wir dieses EU-Programm für unsere Region. Wir arbeiten als Verein und die Mitglieder wählen die Vorstandschaft und den Steuerkreis. Es ist mir eine Ehre, dass ich wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Ich bin seit Jahren mit dem Programm LEADER verbunden und ich habe es als wichtiges Instrument zur Entwicklung des ländlichen Raumes kennen und schätzen gelernt. Mit LEADER wird die Europäische Gemeinschaft vor Ort erfahrbar. Die EU bewegt Ideen, die sonst nicht oder nur schwer umsetzbar wären.

Schauen Sie doch einfach mal rein: <http://leader.rottal-inn.de>

Weiterhin Mittel für LEADER-Projekte zur Verfügung

Die gute Nachricht für alle Kommunen, Vereine und Menschen mit Ideen: Es ist weiterhin möglich, LEADER-Projekte zu beantragen. Momentan stehen bayernweit noch ausreichend Mittel zur Verfügung, um neue Projekte zu beantragen. Eine Bewilligung ist bis 31.12.2022 möglich.

Auch im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ können noch Kleinmaßnahmen gefördert werden. Alle Anträge, die bis 28.02.2021 bei der LEADER-Geschäftsstelle eingehen, werden vom LAG Steuerkreis Anfang März geprüft und entschieden. Sollten danach noch Gelder übrig sein, können weiterhin Anträge eingereicht werden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit der LAG-Managerin auf: 08561 20195

Landschaftsmalerei an Rott und Inn

Der nächste Zyklus der Verbundausstellung steht unter dem Titel „Nähe und Ferne“, und startet mit Ausstellungen in Ering und Bad Birnbach.

Nahes betrachten deckt Spuren auf und zeigt Neues im Vertrauten. Dabei spielt auch die Ferne mit – Perspektiven und Bezüge aus anderen Zusammenhängen, die an das Nahe herangetragen werden. Nähe und Ferne gibt es aber auch jenseits des Räumlichen: In der Innensicht und in der Fantasie.

BENEDIKT MARNIER

Rathaus Ering

1. April – 30. Juni 2021

Mo. bis Fr. 8 – 12 Uhr

Do. auch 14 – 18 Uhr

Sa. 14 – 17 Uhr



Benedikt Marnier:
O. T., Mischtechnik, um 1985

JOSEF KARL NERUD – FERNE

Bad Birnbach, Artrium

1. April – 30. Juni 2021

Montag bis Sonntag

10 – 7 Uhr



Josef Karl Nerud:
Ibiza, Öltechnik, 1960

Im Themenbereich CHRONIK UND KRITIK geht es um die Wahrnehmung der Umwelt, früher und heute. Georg Thumbach zeichnet großflächige Waldportraits unmittelbar an Ort und Stelle. Im Kößlerner Kirchenwald findet er zahlreiche Motive. In einer Multimediapräsentation von Georg Thuringer werden die Geschichte dieses Waldes und die heutige naturnahe Bewirtschaftungsweise dargestellt.

GEORG THUMBACH

Kößlarn,

Kirchenmuseum

1. April – 31. Oktober 2021

Donnerstag, Samstag,

Sonntag 13 – 16 Uhr



Georg Thumbach:
Ohne Titel, Kohle auf Papier, 2014

Corona-bedingt können sich die Eröffnungstermine noch verschieben. Informieren Sie sich dazu auf <https://landschaftsmalerei.rottal-inn.de>

Dem Thema widmet sich auch die Reportage in der jüngsten Ausgabe des online-Magazins Rottaler Gsichter: <https://rottalergsichter.de/category/portraits-unternehmen/>

LAG Steuerkreis

Seit den Neuwahlen zum LAG Steuerkreis im September letzten Jahres haben wir einige neue Mitglieder. Diese möchten wir der Reihe nach im Newsletter vorstellen.

Wir fangen an mit unserer neuen Jugendvertreterin.

Theresa Hager ist 24 Jahre jung und kommt aus Zeilarn. Nach ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten hat sie einen Freiwilligendienst in Südafrika absolviert. Seit 2016 ist sie bei den Rottal-Inn-Kliniken tätig. Sie engagiert sich seit vielen Jahren bei der Katholischen Landjugendbewegung, seit zwei Jahren ist sie Diözesanvorsitzende der KLJB Passau.



Frage: Was ist Ihre persönliche Motivation für den LAG-Steuerkreis zu kandidieren?

Die Struktur, die Aufgaben und die Möglichkeiten haben mein Interesse geweckt. Vor allem interessiert mich, welche Ideen vorgeschlagen werden und welche Bereiche mitgestaltet werden können. Herausfinden, wie die Jugend eine Rolle in der aktiven Gesellschaft einnimmt und das Land mit bewegt, das reizt mich. Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und ich freue mich auf neue Erfahrungen.

Worin sehen Sie die Chancen, die LEADER für die Jugend in unserem Landkreis bedeutet?

Die Jugend und vor allem die Jugendverbände sind durch die Corona-Einschränkung sehr betroffen. Ich denke, jetzt muss ein Umdenken in den verschiedensten Einrichtungen/Vereinen und auch öffentlichen Institutionen stattfinden. Maßnahmen sind oft mit finanziellen Ausgaben verbunden, so hoffe ich, dass LEADER etwas an die Jugend weitergeben kann.

EU Langzeitvision für den ländlichen Raum

„Wie könnte das ländliche Gebiet, in dem wir leben, in der Zukunft – sagen wir im Jahr 2040 – aussehen?“ Mit dieser Frage wandte sich die Europäische Kommission an die Regionen in Europa, um eine Langzeitvision für den ländlichen Raum abzustecken. Landgemeinden und andere Interessenträger der ländlichen Entwicklung sollten ihre Ansichten in die Initiative einbringen können. So organisierten in den letzten Wochen überall in Europa Regionen einen methodisch vorgegebenen Workshop, um ihre Visionen zu erarbeiten und an die Europäische Kommission rückzumelden.



Im Landkreis Rottal-Inn fanden sich Mitglieder des LAG Steuerkreises und der Kreisentwicklung zum virtuellen Workshop ein, um gemeinsam am Idealbild von der Zukunft zu arbeiten. Ziel des Seminars war es, das Nachdenken darüber zu fördern, wie unsere Region sein sollte, wie sie sich in den nächsten 20 Jahren verändern könnte, welche Entwicklungen willkommen wären und welche grundlegenden Voraussetzungen erfüllt sein müssten, damit die Region zum Ort unserer Träume werden kann.



Nach einer lebhaften und engagierten Diskussion, moderiert von LAG-Managerin Inge Hitzenberger, wurden einige Grundvoraussetzungen dafür identifiziert, dass Veränderungen eintreten können. Um die Artenvielfalt und die Gewässer zu schützen, brauche es mehr gegenseitiges Verständnis bei Grundstückseigentümern und Verbrauchern. Umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln müsse belohnt werden, die

Politik müsse Voraussetzungen für die Anerkennung von Gemeinwohllösungen schaffen. Verbraucher sollten noch mehr motiviert werden, regionale Lebensmittel zu kaufen. Dafür müssten diese erkennbarer werden, regionale Verarbeitungsstrukturen müssten ausgebaut und bürokratische Hemmnisse abgebaut werden.

Im Ehrenamt brauche es eine Änderung der Strukturen, damit auch jüngere Leute sich dort als wirksam erleben können. Generell brauche das Ehrenamt mehr Wertschätzung und auch finanzielle Unterstützung. Das soziale Umfeld müsse gestärkt werden durch mehr Begegnung, Offenheit und Vernetzung.

Dazu brauche es auch identitätsstiftende Ereignisse, wie zum Beispiel das Familienfest des Landkreises, das man noch erweitern und attraktiver machen könne. Digitalisierung und Globalisierung eröffnen Chancen auch für Kultur und regionale Identität, denn durch den Austausch mit der „weiten Welt“ können neue Ideen entstehen.

Die gesamten Ergebnisse wurden der Europäischen Kommission zugeleitet. Den Abschluss der Visionsentwicklung bilden eine virtuelle Konferenz im März 2021 und die Veröffentlichung der „Mitteilung über eine Langzeitvision für den ländlichen Raum“ im Juni 2021. Aber auch innerhalb des Landkreises können die Ergebnisse für die Fortschreibung der verschiedenen Entwicklungskonzepte genutzt werden.



Zukunftsforum ländliche Entwicklung

Das „Zukunftsforum“ wird alljährlich vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen der Grünen Woche organisiert. In diesem Jahr fand es erstmals digital statt. Unter dem Motto „Alles digital oder doch wieder normal?“ **Neue Formen von Arbeit und Teilhabe als Chance für die Ländlichen Räume** wurden in 32 Fachforen eine Vielzahl von Projekten vorgestellt und Themen diskutiert.

Alle Sessions wurden in voller Länge aufgezeichnet und können nun auch nachträglich hier besucht werden:
<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de>

Publikationen

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland hat eine neue Broschüre „LEADER in Deutschland - Stark in der Krise“ erstellt, die das Potenzial des LEADER-Ansatzes in Deutschland vor allem im Hinblick auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie aufzeigt. Eindrucksvolle Projektbeispiele machen deutlich, welche Möglichkeiten der LEADER-Ansatz bietet.

<https://www.baglag.de/wp-content/uploads/2020/12/LEADER-in-Deutschland-BAG-LAG-2020.pdf>



Die Zeitschrift LandinForm widmet sich in ihrer jüngsten Ausgabe diesem Thema: Technische Neuerungen und insbesondere die Digitalisierung verändern alle Lebensbereiche. Welche Auswirkungen haben sie auf die Arbeitswelt in ländlichen Räumen? Das Fokusthema zeigt ausschnitthaft, mit welchen Techniken sich die Menschen auf dem Land bereits auseinandersetzen und welche Ideen sie dabei verfolgen.

Download: <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de>
Gedruckte Exemplare sind in der LEADER-Geschäftsstelle erhältlich.

Die Deutsche Vernetzungsstelle hat erneut den **Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“** ausgerichtet und originelle und erfolgreiche Projekte prämiert, die sich im und für den ländlichen Raum einsetzen. Unter dem Motto „Täglich gut versorgt“ fand dieser im Jahr 2020 statt. Die bayerischen Projekte „Dorfladen mit Mehrgenerationenwerkstatt Aidhausen“ sowie „Erhalt der traditionellen Brotkultur im

Allgäu“ und die „Marktscheune Meckesheim“ aus Baden-Württemberg wurden als Sieger gekürt. Die [Broschüre](#) stellt alle 27 Projekte vor, die sich beteiligt haben.

Wettbewerb

Die Agrarsoziale Gesellschaft e. V. schreibt den [Tassilo-Tröscher-Wettbewerb](#) aus. Projekte und Initiativen, die Lösungen für Probleme vor Ort schaffen und die Lebenssituation der Menschen in ländlichen Regionen verbessern, können am Wettbewerb teilnehmen. Der Preis ist mit 6.000 € dotiert. In der Kategorie Jugend gibt es 3.000 Preisgeld zu gewinnen.

Literatur Tipps

Kai Kuhnhenh et al.: „Zukunft für alle – Eine Vision für 2048: gerecht. ökologisch. machbar.“ Oekom Verlag 2020

In dem Buch stecken gute Ideen für eine ökologisch und sozial gerechtere Zukunft. Man kann es auch kostenlos hier abrufen: <https://www.zukunftfueralle.jetzt/buch-zum-kongress/>

Uta Ruge "Bauern, Land: Die Geschichte meines Dorfes im Weltzusammenhang", Verlag Antje Kunstmann, 2020

Ein Dorf im Moor in den 50er Jahren, ein Bauernhof heute - und wie das Weltgeschehen das Leben der Menschen auf dem Land veränderte: Davon erzählt Uta Ruge am Beispiel ihres Dorfes und ihres Bruders, der bis heute dort zuhause ist. Sie verwebt dabei die Erinnerung an das Leben auf dem Lande mit der genauen Beobachtung der Veränderungen in der Landwirtschaft heute, mit der Chronik des Dorfes im Landkreis Cuxhaven, den welthistorischen Zusammenhängen und der Kulturgeschichte, die das Leben der Bauern geprägt haben und prägen.

Kontakt:

LEADER Geschäftsstelle
c/o Landratsamt Rottal-Inn
Ringstr. 4-7
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 20195
Mobil 0173 6597274
inge.hitzenberger@rottal-inn.de
<http://leader.rottal-inn.de>

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

